



**LAEISZHALLE ORCHESTER
SYMPHONIKER HAMBURG**

Pressemitteilung 06.05.2022

Spielzeit 2022/2023 »Flügelschlag«

// Eröffnung mit Chefdirigent Sylvain Cambreling am 25. September in der Laeiszhalle und am 27. September in der Elbphilharmonie

// Neue Erste Gastdirigentin: Han-Na Chang

// Zu Gast: Lucas Debargue, Catriona Morison, Anne Schwanewilms, Mischa Maisky, Christoph Marthaler, Edgar Moreau, Charles Dutoit, Kwamé Ryan, Benjamin Beilman, Sarah Wegener, Jacek Kaspszyk

// Partner: Europa Chor Akademie Görlitz

// Bundesförderung »Exzellente Orchesterlandschaft Deutschland«

// Vorverkauf: Abonnements ab 17. Mai, Einzeltickets ab 8. Juni

Am Sonntag, **25. September 2022**, eröffnen die »Symphoniker Hamburg – Laeiszhalle Orchester« die Spielzeit 2022/2023, in der sie ihren **65. Geburtstag** feiern. **Sylvain Cambreling**, der damit in seine fünfte Spielzeit als Chefdirigent startet, leitet das Konzert, das zwei Tage später in der Elbphilharmonie wiederholt wird. Auf dem Programm stehen Igor Strawinskys revolutionäre, grundstürzende Ballettmusik »Le sacre du printemps« sowie Werke von Michel-Richard Delalande und Bernd Alois Zimmermann. Regisseur **Christoph Marthaler** sorgt für die szenische Einrichtung.

Mit ihrem Gastauftritt bei den Symphonikern Hamburg im Herbst 2021 avancierte die Dirigentin **Han-Na Chang** zu einer der wichtigsten Neuentdeckungen in der Spielzeit 2021/2022. Die Zusammenarbeit wird in der Saison 2022/2023 intensiviert: Han-Na Chang, Chefdirigentin des Trondheim Symphoniorkester, wird **neue Erste Gastdirigentin**. (Eine ausführliche Biografie steht auf der letzten Seite.) Nach der 2. Morgen Musik am 4. Dezember 2022, in der Han-Na Chang mit ihrem Lehrer **Mischa Maisky** als Solist zu erleben ist, gastiert sie auch im 7. Symphoniekonzert am 26. März 2023, diesmal gemeinsam mit dem ebenfalls noch jungen, weltweit Aufsehen erregenden Violinisten **Benjamin Beilman**.

Han-Na Chang sagt: »Es ist mir eine große Freude, Erste Gastdirigentin der Symphoniker Hamburg zu werden! Im vergangenen Oktober hatten wir eine inspirierende Woche gemeinsamen Musizierens, als ich in letzter Minute mit Musik von Tschaikowsky, Saint-Saëns und Richard Strauss einsprang. Es war sofort klar, dass die Musikerinnen und Musiker der Symphoniker Hamburg eine tiefe Liebe, Leidenschaft und Verpflichtung haben, DEN Klang zu suchen und zu schaffen – einen

Klang mit Dringlichkeit, Bedeutung und endlosem Ausdruck, einen Klang, der der Vision des Komponisten treu bleibt und dennoch mit der Energie und Inspiration des Augenblicks neu geschaffen wird, einen Klang, der mit unserer ganzen Seele und unserem ganzen Wesen geschaffen wird – das ist Musikmachen im Kern. Ich freue mich sehr darauf, unser gemeinsames musikalisches Abenteuer, unsere Suche nach DEM Klang, in kommenden Konzerten fortzusetzen.«

Als **Gastdirigenten** kommen außerdem **Kwamé Ryan, Jacek Kasprzyk, Charles Dutoit, Harry Ogg, Finnegan Downie Dear, Alexander Liebreich, Olari Elts, Stefanos Tsialis** und andere.

Solistinnen und Solisten sind **Catriona Morison** (Mezzosopran), **Anne Schwanewilms** (Sopran), **Sarah Wegener** (Sopran), **Mischa Maisky, Edgar Moreau, Anastasia Kobekina** (alle Violoncello), **Benjamin Beilman, Elina Vähälä, Adrian Iliescu, Daniel Lozakovich** (alle Violine), **Lucas Debargue, Javier Perianes, Nelson Goerner** (alle Klavier), **Mikael Rudolfsson** (Posaune) und andere.

Pianist **Ronald Brautigam** spielt im 8. Symphoniekonzert – der ursprünglich dafür eingeplante **Nicholas Angelich** verstarb vor wenigen Wochen; mit Chefdirigent Sylvain Cambreling trauern die Symphoniker Hamburg um einen unvergleichlichen und unvergesslichen Freund.

Bewährte Partnerin ist in der Spielzeit 2022/2023 wie in den vergangenen Jahren die **EUROPA CHOR AKADEMIE GÖRLITZ**.

Chefdirigent **Sylvain Cambreling** sagt:

»Strawinskys ‚Sacre‘, mit dem wir starten, ist vielleicht das kraftvollste Werk der gesamten Musikgeschichte. Es vereint Tradition mit revolutionärem Aufbruch und wird nach mehr als zwei Pandemiejahren sicherlich unsere Ohren öffnen. Und Bernd Alois Zimmermanns wichtiges 1960er-Jahre-Werk ‚Musique pour les soupers du Roi Ubu‘, in Szene gesetzt von Christoph Marthaler, führt uns ebenfalls zum Start mithilfe von Zitaten zahlreiche weitere bekannte Werke vor Augen. Ich freue mich außerordentlich auf meine schon fünfte Saison mit diesem wundervoll klingenden, neugierigen, offenen Orchester – eine Saison, in der wir Wert legen auf manche weiteren Meisterwerke des 20. Jahrhunderts. Die fantastische, erfrischende Dirigentin Han-Na Chang wird uns – natürlich neben anderen Kollegen wie etwa Charles Dutoit – viel Freude machen, da bin ich mir sicher.«

Intendant **Daniel Kühnel** sagt:

»Unsere neue Spielzeit ist eine Einladung zum kollektiven Flügelschlag, denn ein solcher gemeinsamer Flug der hoffnungsfrohen Fantasie scheint nötiger denn je: Das Programm der Spielzeit 2022/2023 wurde in Zeiten von Pandemie, Krieg und Krise erdacht – und ist dennoch kein düsteres. Vielmehr als aus den Fugen geraten, scheint mir diese Zeit auf tauben Bahnen in eine Zukunft zu gleiten, von der wir wenig wissen. Eine freundliche Neubewertung der Möglichkeiten, die ein enthemmtes Vertrauen in Kunst schaffen kann, könnte die Erschließung neuer Quellen des Verstehens bedeuten. Jedenfalls dann, wenn wir Kunst als publike Sache, als ein Phänomen der Öffentlichkeit ansehen. Der Goethe'sche Flügelschlag der Hoffnung versichert uns dafür einer Wahrheit, die unumstößlich scheint: Die Hoffnung ist gegenwärtig und beständig.«

Aufsichtsrats-Vorsitzender **Prof. Dr. Burkhard Schwenker** sagt:

»Die Symphoniker Hamburg sind mit viel Kraft und Innovation durch die Pandemie gekommen und starten nun gestärkt und voller Frische in die neue Spielzeit. Die Basis für den Erfolg liegt in der klugen Programmatik, die das Orchester schon vor der Krise ausgezeichnet hat, in der ansteckenden Spielfreude und der neugierigen Offenheit. Diese Kombination von Sinn, Freude und

Neugier macht die Laeiszhalle mit dem Laeiszhalle Orchester an der Spitze für alle Hamburgerinnen und Hamburger – und selbstverständlich auch für alle Gäste der Hansestadt – zu einem ganz besonderen Ort, dessen Bedeutung in Zeiten von Ungewissheit und Neuorientierung gar nicht hoch genug einzuschätzen ist.«

Das **Spielzeit-Motto »Flügelschlag«** entstammt Johann Wolfgang von Goethes Stanze »ΕΛΠΙΣ, Hoffnung« aus »Urworte. Orphisch«:

»Doch solcher Grenze, solcher eh'rnen Mauer / Höchst widerwärt'ge Pforte wird entriegelt, / Sie stehe nur mit alter Felsendauer! / Ein Wesen regt sich leicht und ungezügelt: / Aus Wolkendecke, Nebel, Regenschauer / Erhebt sie uns, mit ihr, durch sie beflügelt; / Ihr kennt sie wohl, sie schwärmt durch alle Zonen; / Ein Flügelschlag – und hinter uns Äonen!«

In der Saison 2022/2023 präsentieren die Symphoniker Hamburg außerdem wieder zahlreiche **Educationkonzerte und -projekte** für Groß und Klein. Am 2. Oktober startet die Kinderkonzertsaison mit einem ganz besonderen Märchenkonzert: Kinderbuch-Autorin **Heidi Leenen** liest aus ihrem Buch »Emma – ohne Dich wär' die Welt nur halb so schön!«, musikalisch untermalt von einem Kammermusikensemble. Mit diesem Format besuchen die Symphoniker zudem im Rahmen der neuen Lesereise einige Kitas.

Im Programm sind zudem zahlreiche spannende Kinderkonzerte mit beliebten Moderatorinnen und Moderatoren wie **Juri Tetzlaff, Malte und Anna-Maria Arkona** und **Hasi**. Auch außerhalb der Laeiszhalle sind die Symphoniker Hamburg wieder viel unterwegs. Mit den Mobilien Kofferkonzerten touren sie durch zahlreiche Kitas, und mit der Reihe »Symphonische Brücken« besuchen sie Alzheimererkrankte und geben vor Ort moderierte und speziell auf das Publikum abgestimmte Kammermusikkonzerte. Die Schulen dürfen sich wieder auf das Komponistenprojekt »Zeitreise Hamburg« und die »Briefpatenschaften« (neu im Programm) freuen, und ebenfalls neu im Angebot ist das Projekt »Helden unserer Zeit«, bei dem gemeinsam mit Berufsschülerinnen und -schülern das Thema »Politik & Musik« beleuchtet wird.

Zudem findet vor allen Symphonie- und VielHarmonie-Konzerten in der Laeiszhalle eine Einführungsveranstaltung statt.

Die »Symphoniker Hamburg – Laeiszhalle Orchester« erhalten im Rahmen des Bundes-Förderprogramms **»Exzellente Orchesterlandschaft Deutschland«** eine Förderung von der Kulturstaatsministerin, um Angebot, Profil und Zukunftspotenziale auszubauen und zu schärfen. Damit wird das Projekt **»Thinking Orchestra«** anteilig finanziert: Für alle Menschen im näheren und weiteren Umfeld bieten sich viele Gelegenheiten zum Mitmachen.

Programmdetails finden sich auf:

www.symphonikerhamburg.de/konzerte/

Die **Saisonbroschüre** als Komplett-PDF sowie einige Fotos stehen hier zum Download bereit:

www.symphonikerhamburg.de/presse/

(Weitere Fotos erhalten Sie gern auf Anfrage.)

Vorverkauf

Abonnements sind vom 17. Mai 2022 an erhältlich. Der Vorverkaufsstart von Einzeltickets ist am 8. Juni 2022 (um 10 Uhr in Präsenz; um 12 Uhr online). Die Preise für Abonnements und Einzeltickets sind bis auf wenige kleine Ausnahmen unverändert.

Zu den **Kooperationspartnern** der Symphoniker Hamburg zählen 2022/2023: EUROPA CHOR AKADEMIE GÖRLITZ, Hochschule für Musik und Theater Hamburg, HamburgMusik, Felix Mendelssohn Jugendorchester, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e. V., The Young ClassX, Arbeit und Leben.

Die Symphoniker Hamburg **danken herzlich** der Freien und Hansestadt Hamburg und der Behörde für Kultur und Medien für die Partnerschaft, der Hubertus Wald Stiftung für die treue Unterstützung sowie folgenden weiteren Förderern und Sponsoren:

Freunde und Förderer der Symphoniker Hamburg, Hans-Otto und Engelke Schumann-Stiftung, die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, Haspa – Hamburger Sparkasse, Rudolf Augstein Stiftung, Erna Baur-Stiftung, Gebr. Heinemann, Vereinigte Hamburger Wohnungsbaugenossenschaft eG, Ingeborg Suhr Stiftung.

Olaf Dittmann, Presse und Kommunikation, +49 (0)40 22 63 438 23, o.dittmann@symphonikerhamburg.de
Für den Chefdirigenten: Friedrich Carl, +49 (0)172 411 74 78, presse@friedrich-carl.de



Han-Na Chang gab im Oktober 2021 als kurzfristige Einspringerin ihr umjubeltes Debüt am Pult der Symphoniker Hamburg und ist von der Spielzeit 2022/2023 an Erste Gastdirigentin des Orchesters.

Seit 2017 ist Han-Na Chang Künstlerische Leiterin und Chefdirigentin des »Trondheim Symfoniorkester« in Norwegen und wird von Kritikerinnen und Kritikern sowie Publikum gleichermaßen für ihre Kunst gelobt, die einen leidenschaftlichen Intellekt, große technische Präzision, Kraft und tiefe Vision miteinander vereint. Als Gastdirigentin arbeitete Han-Na Chang mit der Sächsischen Staatskapelle Dresden, dem WDR Sinfonieorchester Köln, den Bamberger Symphonikern, dem Royal Liverpool Philharmonic Orchestra, dem Minnesota Orchestra, den Symphonieorchestern Cincinnati, St. Louis, Indianapolis, Seattle, Göteborg, Singapur, Tokio und Toronto sowie vielen anderen zusammen. Darüber hinaus

gründete Han-Na Chang 2009 das Absolute Classic Festival in Südkorea, das sie bis 2014 leitete. Sie begann ihre professionelle Musikerinnenkarriere als Cellistin, als sie 1994 im Alter von elf Jahren den Grand Prix de la Ville de Paris und den Contemporary Music Prize bei der fünften Rostropovich International Cello Competition in Paris gewann. Sie arbeitete mit vielen namhaften Orchestern zusammen: Berliner Philharmoniker, New York and Los Angeles Philharmonic Orchestra, London Symphony Orchestra, Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Münchner Philharmoniker, Philadelphia Orchestra, Orchestre de Paris, Filarmonica della Scala, Orchestra dell'Accademia Nazionale di Santa Cecilia, Cleveland Orchestra, Chicago und Boston Symphony Orchestra sowie San Francisco Symphony.

Han-Na Chang zählt Mischa Maisky, Mstislaw Rostropowitsch und Giuseppe Sinopoli zu den einflussreichsten Mentoren während ihrer prägenden Jahre und studierte parallel zu ihrer Musikkarriere auch Philosophie an der Harvard University.